

BENUTZERHANDBUCH

Rev. 03 | Ausg. 02 | 03/2025
Cod. X5044071



BAGGER



CALIBRO



CALIBRO

FAHRZEUG IN ITALIEN ENTWICKELT, IN VR CHINA HERGESTELLT UND MONTIERT

Sehr geehrter Kunde,

- Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Entscheidung.*
- Ihr neues Motorrad ist das Ergebnis der härtesten Tests und stellt die aktuellste Wiedergabe der Technologie auf diesem Gebiet dar.*
- Ein reibungsloser Betrieb des Motorrads in den Jahren hängt vom Gebrauch, dem es ausgesetzt wird und von einer entsprechenden Wartung ab. Aus diesem Grund raten wir dringend, die in diesem Handbuch, das sorgfältig vor Betrieb des Motorrads zu lesen und bei jedem kleinsten Zweifel zu Rate zu ziehen ist, enthaltenen Anweisungen zu befolgen. Sollten Sie Ihr Motorrad einem Freund leihen (wovon wir dringend abraten), stellen Sie sicher, dass dieser die Absätze bezüglich der Fahrsicherheit und des Gebrauchs des Motorrads selbst gelesen hat.*
- Wenden Sie sich für Inspektionen, außerordentliche Wartung, Ersatzteile und Zubehör stets und ausschließlich an von Moto Morini zugelassene Service Center.*
- Dieses Handbuch ist für die gesamte Lebensdauer des Motorrads aufzubewahren und ist bei Eigentumswechsel dem neuen Besitzer auszuhändigen.*
- Alle in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind auf dem Stand des Druckdatums.*
- Moto Morini behält sich das Recht vor, sämtliche vom Fortschritt und der Entwicklung seiner Motorräder erforderlichen Änderungen ohne Ankündigungspflicht vorzunehmen.*

Stets die Straßenverkehrsordnung befolgen, vorsichtig fahren und ... Gute Fahrt!

Das Motorrad begleitende Unterlagen

- Benutzerhandbuch
(Einschließlich Garantieheft)

Identifikationsangaben des Motorrads

A = VIN ZLM100102...

B = Bauartgenehmigungs-Aufkleber

HINWEIS

Die Verfälschung der Identifikationsangaben wird gesetzlich verfolgt. Den Aufkleber (B) mit der Bauartgenehmigung nicht entfernen.



Das Motorrad begleitende Unterlagen	2	Linke Seite (STR)	20
Identifikationsangaben des Motorrads	2	Rechte Seite (STR)	21
Nachschlaghinweise	5	Allgemeine Informationen (SCR)	22
Symbole	5	Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)	22
Grundregeln	6	Linke Seite (SCR)	23
Kleidung	10	Rechte Seite (SCR)	24
Fahren mit einem Beifahrer	10	Mitgelieferte Ausrüstung	25
Zubehör	11	Mitgelieferte Schlüssel	26
Ladung (Gepäck)	12	Zündschloss	27
Technische Merkmale	13	Kraftstofftankdeckel	28
Motor	13	Sattel	29
Taktungssystem	13	Ausbau des Sattels	29
Kraftstoffanlage	13	Montage des Sattels	29
Abgasanlage	13	Armaturen Brett	30
Ventilspiel	14	Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)	31
Schmierung	14	Grundinformation zum senkrechten Menü	34
Kühlanlage	14	Trennung einer Vorrichtung	38
Kraftübertragung	15	Grundinformation zum waagerechten Menü	46
Zulassung	16	Grundinformation zur Warn-Funktion	52
Außenabmessungen	17	Rechter Schalter	54
Elektroanlage	18	Kupplungshebel	55
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel	18	Abstandseinstellung	55
Allgemeine Informationen (STR)	19	Vorderradbremshebel	56
Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)	19	Abstandseinstellung	56
		Kontrolle des Kupplungsseils	57

Vordergabel	58	Bremsbeläge	95
Regelung der Kompression	59	Antriebskette	96
Hinterer Stoßdämpfer	60	Elektrische Bauteile	97
Ausfederungs-Einstellung	61	Sicherungen	97
Gangschalthebel	62	Diagnosebuchse der Zündspulen	99
Start	62	Akku	100
Gangwechsel:	62	Instandhaltung des Akkus	100
Stellungseinstellung	63	Ausbau des Akkus	101
Hinteres Bremspedal (1)	64	Wiedereinbau des Akkus	102
Seitenständer	65	Scheinwerfer	103
Reifen	66	Richtungsanzeiger	104
Kraftstofftank	68	Kennzeichenleuchte	104
Tanken	68	Hecklicht	104
Nutzungsbedingungen	69		
Einfahren (1000 km)	70		
Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren	71		
Fahrfähigkeiten	72		
Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern	73		
Wartung	83		
Tägliche Wartung	88		
Motoröl	89		
Bremsflüssigkeit	91		
Bremsflüssigkeitskontrolle	92		
Kühlmittel	93		

Nachschlaghinweise

Symbole

- Um eine schnelle und zweckmäßige Lektüre zu gewährleisten, wurden Symbole verwendet, die Situationen von größter Aufmerksamkeit, praktische Ratschläge oder Informationen hervorheben.
- Besagte Symbole können neben einem Text platziert sein (und sich somit nur auf diesen Text beziehen), neben einer Abbildung (sich auf die Abbildung und den Text beziehend) oder am Seitenanfang (sich auf alle auf der Seite behandelten Inhalte beziehend).

HINWEIS

Auf die Bedeutung der Symbole achten: Deren Zweck ist die Vermeidung von Wiederholungen von technischen Begriffen oder Sicherheitswarnungen.

HINWEIS

Einige Abbildungen könnten vom verwendeten Motorrad abweichen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	ACHTUNG! Gefährliche Situationen mit schweren Körperverletzungen oder sogar Tod.
	WICHTIG Möglichkeit der Beschädigung des Motorrads oder von Teilen desselben.
	HINWEIS Gegenstand von besonderer Wichtigkeit.
	EINGRIFFE Dem zugelassenen Service Center vorbehaltene Eingriffe.
	ARBEITSSCHRITTE Bei abgestelltem Motor auszuführende Arbeitsschritte.

Grundregeln

- Es ist erforderlich, im Besitz aller gesetzlich vorgeschriebener Anforderungen zu sein, um das Motorrad fahren zu dürfen: Mindestalter, psychophysische Eignung usw., zusätzlich zu den länderspezifischen geforderten Unterlagen: Führerschein, Zulassung, Kraftfahrzeugsteuer, Versicherung, Nummernschild usw.
- Eine gute psychophysische Verfassung ist für die Sicherheit während der Fahrt auf dem Motorrad wesentlich. Drogen, Alkoholmissbrauch, Psychopharmaka usw., in Verbindung mit körperlicher Ermüdung und Schläfrigkeit kann sehr gefährliche Situationen verursachen.
- Es wird in Befolgung der aktuellen Vorschriften in dem entsprechenden Land der Gebrauch eines Helms angeraten.
- Es wird empfohlen, alle Schutzvorrichtungen, verstärkte Jacken, Stiefel und Handschuhe zu verwenden.
- Es wird geraten, mit dem Motorrad durch anfängliches Fahren in Bereichen mit niedrigem Verkehrsaufkommen vertraut zu werden.
- Ein großer Prozentsatz von Motorradunfällen ist auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.
- Das Motorrad niemals an Anfänger oder unerfahrene Fahrer ausleihen.
- In sitzender Stellung fahren, beide Hände fest an der Lenkstange und die Füße ordnungsgemäß auf den Fußstützen platziert. Vermeiden, während der Fahrt aufzustehen und die Beine auszustrecken. Im Fall eines Taubheitsgefühls der Gliedmaßen auf Langstrecken, nicht zögern, an bestimmten Raststätten anzuhalten und einige einfache Übungen auszuführen, um die Blutzirkulation wiederherzustellen und die Muskeln zu beleben. Niemals in einem Zustand der körperlichen Ermüdung oder Benommenheit fahren.
- Verkehrsschilder und nationale bzw. lokale Vorschriften streng befolgen.

- Bei Fahren in einer Reihe, einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen halten.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren, auch bei Tageslicht.
- Abrupte und potentiell gefährliche Bewegungen vermeiden.
- Den Fahrstil der Straßenbeschaffenheit anpassen.
- Den Fahrstil dem zusätzlich auf dem Motorrad geladenen Gewicht anpassen, insbesondere in Anwesenheit eines Beifahrers.
- Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen die Fahrer anderer Fahrzeuge herauszufordern.
- Soweit wie möglich vermeiden, mit dem Motorrad querfeldein zu fahren.
- Ist die Straße glatt oder schlüpfrig, mit äußerster Konzentration fahren. Die Bremsen behutsam verwenden und hauptsächlich die Motorbremse benutzen.
- Stets so fahren, dass man unter allen Bedingungen sehr gut zu sehen ist. Nicht im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.
- Bei Kreuzungen ohne Ampeln, in der Nähe von Zufahrten von Privatgrundstücken und öffentlichen Parkplätzen, auf Auffahrten von Umgehungstraßen oder Autobahnen größte Vorsicht walten lassen.
- Während des Auftankens des Motorrads, stets den Motor abschalten. Während des besagten Vorgangs nicht rauchen.
- Den Zündschlüssel während (auch nur kurzer) Stopps abziehen, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt bleibt.
- Das Motorrad derart parken, dass sich niemand daran stoßen kann, insbesondere Fußgänger, da der Motor, die Auspuffrohre und der Schalldämpfer für lange Zeit eine hohe Temperatur beibehalten.
- Niemals auf rauem oder weichem Boden oder auf, von der Sonne aufgeweichtem Asphalt parken.

- Richtungs- oder Spurwechsel, Abbiegen, zur Seite Fahren zum Parken oder Anhalten sind stets rechtzeitig vorher unter Verwendung der Richtungsanzeiger anzuzeigen.
- Jedes Mal in der Nähe von Kreuzungen, Stopps, Ampeln, Bahnübergängen, Löchern, Gräben, Bremschwelen und jedem anderen wahrnehmbaren Hindernis, rechtzeitig mit Mäßigung abbremsen.
- Ist der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel steht auf „ON“, schaltet sich das Abblendlicht nach wenigen Sekunden aus.
- Vor jeder Fahrt immer prüfen: Reifendruck und -Verschleiß, Funktionsfähigkeit der Beleuchtungs- und der Bremssysteme, Motoröl- und Kühlflüssigkeitsstand.
- Nur die von Moto Morini empfohlenen Produkte verwenden. Für den Fall von Nachfüllvorgängen, vermeiden, unterschiedliche, miteinander unverträgliche Öle zu mischen.
- Nicht mit am Arm oder am Lenker hängenden Kopfhelm fahren, auch nicht für kurze Strecken. Der Helm muss während jeder Motorradfahrt getragen werden (dies gilt auch für den Beifahrer).
- Sich während der Fahrt nicht ablenken oder ablenken lassen.
- Während der Fahrt keine Mobil- oder Audio-Geräte benutzen.
- Keine Kopfhörer, sondern nur entsprechend für diesen Zweck zugelassene Geräte verwenden.
- Umbauten und Veränderungen (selbst geringfügige) entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für jede Art von Schaden und verursacht den Verfall der Garantierechte.

**ACHTUNG!**

Nicht im Strom der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.

Nicht paarweise auf der Straße fahren.

Keine anderen Fahrzeuge abschleppen oder von diesen abschleppen lassen.

Nicht auf dem Motorrad sitzen, während es auf dem Seitenständer abgestellt ist.

Das Motorrad nicht auf dem Seitenständer abstellen, wenn die Fahrtrichtung abschüssig ist.

Den Motor nicht in Innenräumen anlassen.

Nicht auf Bürgersteigen, unter Arkaden, in öffentlichen Grünanlagen usw. fahren.

Während der Fahrt keine spitzen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen teragen.

Nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen fahren (Temperatur um 0°C, Eis, Schnee, starker Regen usw.).

Kleidung

- Angemessene Kleidung besteht aus Schutzkleidung in hellen oder reflektierenden Farben, um auch unter schlechten Sichtverhältnissen stets perfekt sichtbar zu sein. Lose hängende Zipfel, nicht geknöpfte Jacken, zu schwere oder enge Handschuhe und unangemessene Schuhe vermeiden.

Fahren mit einem Beifahrer

- Einen Beifahrer auf dem Sitz mitzuführen, beeinflusst die Fahrweise erheblich. Das Gewicht hat eine direkte Auswirkung auf die Reifen, deren Druck erhöht werden muss, und auf den hinteren Stoßdämpfer, der entsprechend einzustellen ist. Der Bremsweg ist wesentlich länger und Kurven müssen mit einem größeren Radius genommen werden, mit einem geringeren Neigungswinkel und mäßiger Gasöffnung. Eine höhere Vorsichtsstufe ist ebenso unabdingbar.
- Sowohl der Fahrer als der Beifahrer müssen zwingend zugelassene, ordnungsgemäß angeschnallte Helme tragen. Der Helm muss die richtige Größe aufweisen, unversehrt sein und ein vollkommen sauberes Visier besitzen.
- Den Beifahrer vor jeder (auch kurzen) Fahrt kurz über dessen Verhalten belehren: Während der Fahrt keine abrupten Bewegungen vollführen, die Füße während kurzer Pausen wie Stoppschilder oder Ampelstopps nicht auf den Boden stellen, während der Fahrt nicht über die Schultern nach vorne blicken, den Kopf nicht nach hinten verdrehen und, vor Allem, der vom Fahrer eingeleiteten Kurvenvorbereitung nicht gegenzusteuern.
- Klare Anzeichen von Angstgefühl des Beifahrers müssen notwendigerweise zu einer äußerst vorsichtigen und umsichtigen Fahrweise führen.



ACHTUNG!

Keinen betagten oder behinderten Personen, Kinder und Tiere befördern.

Keine Kinder auf dem Kraftstofftank befördern.

Zubehör

- Moto Morini haftet nicht für jede Art von Schaden, der durch die Verwendung von unvorhergesehenem, nicht zugelassenem oder jedenfalls mit der Karosseriestruktur des Motorrads unvereinbarem Zubehör oder Zubehör, das nicht gemäß den technischen Herstellerangaben des Zubehörs oder von Moto Morini montiert wurde oder Zubehör, die nicht offiziell von der Technik-Abteilung von Moto Morini genehmigt wurden (z. B.: Windschutzscheibe, Gepäckträger, Sattel-oder Seitentaschen, Verkleidungen, Zusatzleuchten usw.) verursacht wird.
- Der Benutzer des Motorrads ist für die Wahl, die Einrichtung und die praktische Verwendung des Zubehörs verantwortlich. Während der Anbringung ist es wichtig, zu kontrollieren, dass die visuellen und akustischen Anzeigergeräte nicht verdeckt, der Federweg und Lenkwinkel nicht eingeschränkt, der Gebrauch von Steuervorrichtungen nicht behindert und Bodenfreiheit und Neigungswinkel nicht verringert werden.
- Immer prüfen, dass das Zubehör ordnungsgemäß am Motorrad befestigt ist, vor Allem im Hinblick auf lange Reisen.
- Jegliches Zubehör, das die seitlichen und/oder frontalen Abstände verändert, kann Ungleichgewicht des Fahrzeugs bewirken, auch wenn es ein Original-Zubehör von Moto Morini ist. In diesen Fällen, wird empfohlen, eine Geschwindigkeit von 130 km/h nicht zu überschreiten, auch falls erlaubt.

HINWEIS

Stets vom zugelassenen Service Center eingebautes Original-Zubehör von Moto Morini benutzen.

Ladung (Gepäck)

- Gepäck ist derart zu laden, dass dessen Gesamtgewicht gleichförmig auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist, so nah wie möglich an dessen Schwerpunkt. Gepäck ist sicher am Fahrzeug zu befestigen und es ist gute Praxis, dessen gute Verankerung während Haltepausen zu überprüfen. Eine schlecht verankerte Tasche kann das Motorrad unruhig machen und äußerst gefährliche Situationen verursachen.



ACHTUNG!

Kein sperriges Gepäck auf den Seiten des Motorrads platzieren; es könnte gegen Hindernisse oder Personen stoßen und den Verlust der Kontrolle über das Motorrad selbst verursachen.

Keinerlei Gegenstand am Lenker befestigen.

Keinerlei Gegenstand am vorderen Schutzblech oder in der Nähe der Gabel befestigen. Dies verursacht schlechtes Fahrverhalten und behindert den ordnungsgemäßen Luftfluss zum Kühler und erhöht somit das gefährliche Risiko der Überhitzung des Motors.

Keine übermäßig aus dem Gepäckträger herausragende oder die Beleuchtungs- und Blinkvorrichtungen verdeckende Gepäckstücke oder verschiedene Arten von Gegenständen transportieren.

Die Höchsttraglast des Gepäckträgers nicht überschreiten. Überlastung ist stets ein gefährliches Element beim Fahren eines Motorrads.

Mit Lasten auf dem Kraftstofftank nicht übertreiben, besonders in der Höhe.

Technische Merkmale

Motor

Zweizylinder.....	4-Takt, DOHC
Hubraum.....	693 cc
Bohrung.....	83 x 64 mm
Verdichtungsverhältnis	11,6:1
Leistung	50.8 kW - 8.500 rpm
Motor-Drehmoment	68 Nm a 6500 rpm
Leistung A2-Fahrzeuge	35 kW - 9.000 rpm
Motor-Drehmoment A2-Fahrzeuge	43.5 Nm a 6000 rpm

Taktungssystem

Doppelnockenwelle (hydraulischer Spanner)

Kraftstoffanlage

Elektronische Benzineinspritzung



BOSCH

Ø40mm Drosselklappe.

Abgasanlage

Schalldämpfer, Katalysator und 2 LAMBDA-Sensoren.

Ventilspiel

Einlass	0,08-0,13 mm
Auslass	0,2-0,26 mm

Schmierung

Öl:	Power Synt 10W40
Füllmenge*: Entleeren	2,6l
Mit Filterwechsel	2,2l
Ohne Filterwechsel	2l

Kühlanlage

Flüssigkeit.	
Thermostat-Öffnung bei:	87-97°C

Kraftübertragung

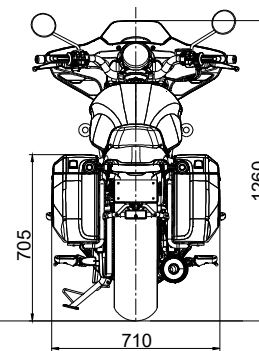
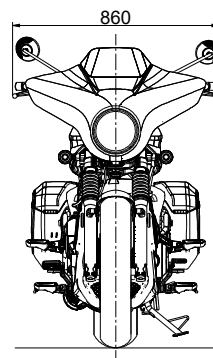
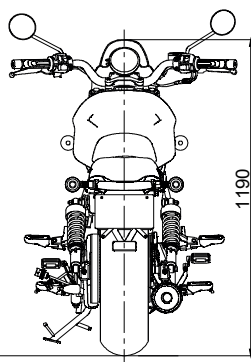
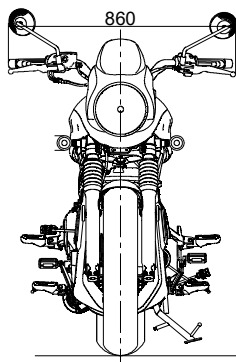
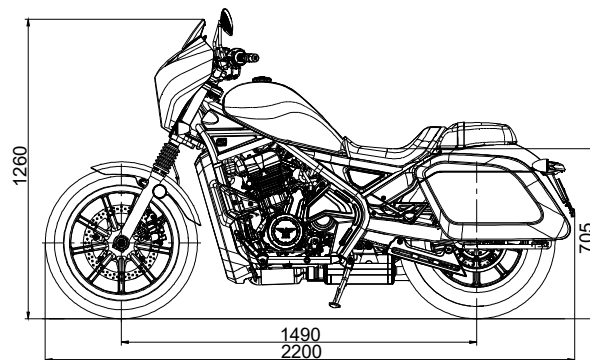
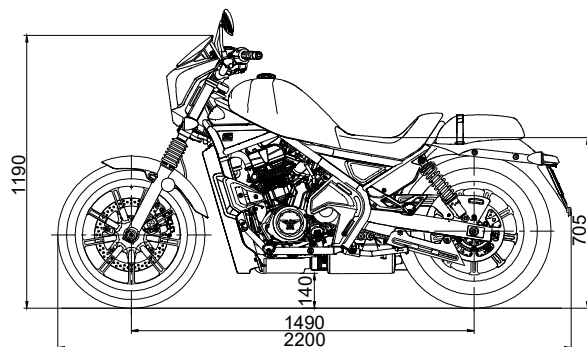
- 6-Gang-Getriebe.
- Achsantrieb 15/46
- Übersetzungsverhältnis: Anfänglich - (2.095), **1. Gang**-2.353, **2. Gang**-1.714, **3. Gang**-1.333, **4. Gang**-1.111, **5. Gang**-0.966, **6. Gang**-0.852.
- Hauptantrieb: Stirnräder.
- Endantrieb: Riemen.
- Kupplung: Mehrscheibennasskupplung.

Zulassung

Euro 5-Fahrzeug

- Rahmen: Stahlrohrkonstruktion
Schwingarm: Aluminiumdruckguss
Radstand: 1490mm - Spannwinkel: 29° - Lenkeinschlag: 38°
- Vorderradaufhängung: Verstellbare Gabel Ø44mm - Federweg: 130mm
- Vorderrad (Standard-Konfiguration): A356 Aluminium-Rad — 3,50x18" – Reifen: 130/70-R18"
- Hinterradaufhängung: Doppelte regelbare Stoßdämpfer (Ausschlag 70mm)
- Hinterrad (Standard-Konfiguration): A356 Aluminium-Rad — 5.000x16" – Reifen: 180/65-R16"
- Vordere Bremse: Einzelscheibe Ø320mm. Bremssattel mit 2 Kolben und 2 Bremsbelägen.
- Hintere Bremse: Einzelscheibe Ø255mm. Bremssattel mit 1 Kolben und 2 Bremsbelägen.
- Kraftstofftankinhalt: 16 l.
- Trockengewicht: 204 kg

Außenabmessungen



Elektroanlage

- Akku: 12V - 11,2Ah
- Instrumentierung: LCD-Display.
- Zündkerzen: CR8EI

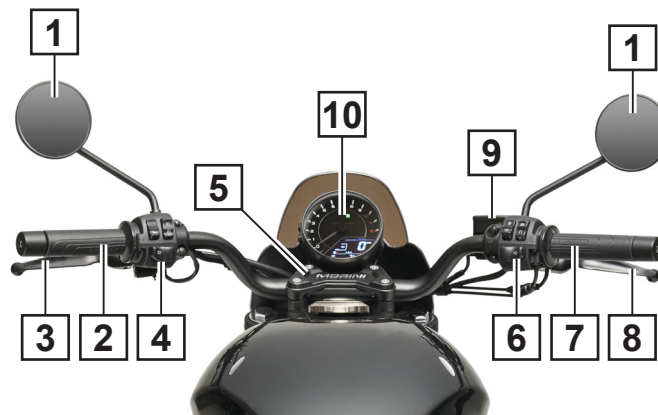
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel

- Kraftstoff: Bleihaltiges Benzin R.O.N. 95
- Kühlmittel: COOLANT G40
- Motoröl: SN 10W-40 
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit: DOT 4 

Allgemeine Informationen (CALIBRO)

Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)

Nr.	Beschreibung
1	Rückspiegel
2	Linker Handgriff
3	Kupplungshebel
4	Linker Lenker-Schalter
5	Lenkerbefestigung
6	Rechter Lenker-Schalter
7	Gashebel
8	Bremshebel Vorderradbremse
9	Vorderer Bremsflüssigkeitstank
10	Armaturenbrett



Linke Seite (CALIBRO)

Nr.	Beschreibung
1	Hinterer Stoßdämpfer
2	Kühler- Motorkühlung
3	Rücklicht / Kennzeichenbeleuchtung
4	Gangwechselhebel
5	Seitenständer
6	Linke Fußstütze
7	Treibriemen
8	Sattel
9	Kraftstofftank
10	Beifahrersattel
11	Vordere Richtungsanzeiger



Rechte Seite (CALIBRO)

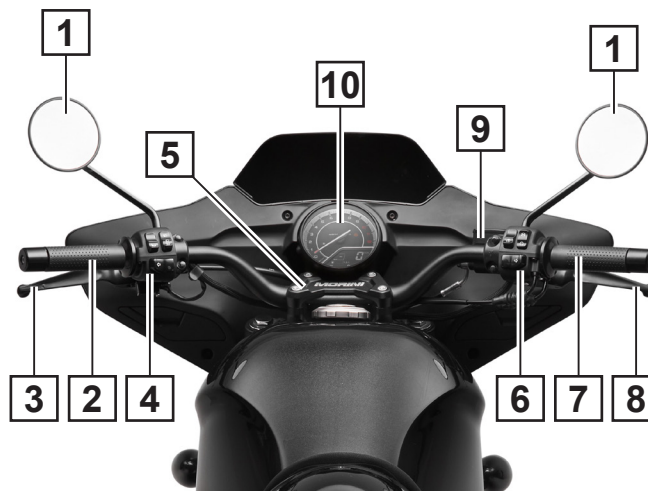
Nr.	Beschreibung
1	Bremssattel Hinterradbremse
2	Rechte Fußstütze
3	Hebel Hinterradbremse
4	Vordere Richtungsanzeiger
5	Vordere Bremszange
6	Scheinwerfer
7	Kraftstofftankdeckel
8	Bremsflüssigkeitsbehälter Hinterradbremse
9	Schalldämpfer
10	Vordergabel
11	Zündschlüssel
12	Ausdehnungsgefäß Kühlflüssigkeit



Allgemeine Informationen (BAGGER)

Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)

Nr.	Beschreibung
1	Rückspiegel
2	Linker Handgriff
3	Kupplungshebel
4	Linker Lenker-Schalter
5	Lenkerbefestigung
6	Rechter Lenker-Schalter
7	Gashebel
8	Bremshebel Vorderradbremse
9	Vorderer Bremsflüssigkeitstank
10	Armaturen Brett



Linke Seite (BAGGER)

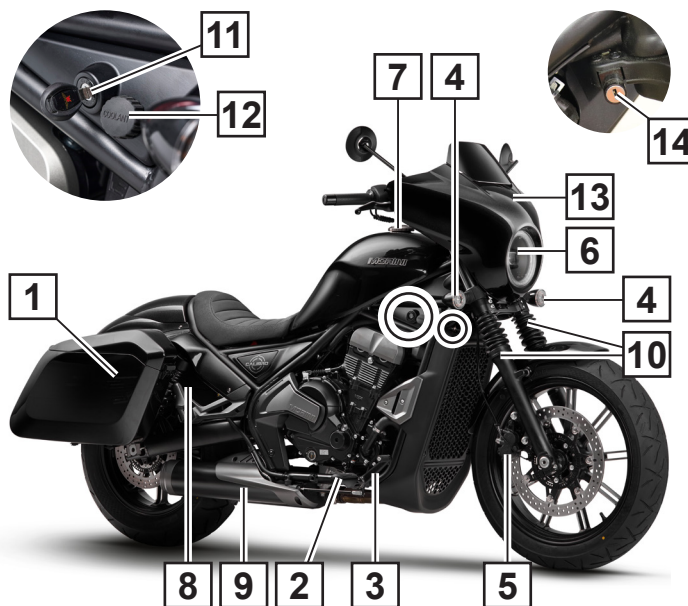
Nr.	Beschreibung
1	Linke seitliche Tasche
2	Kühler- Motorkühlung
3	Rücklicht / Kennzeichenbeleuchtung
4	Gangwechselhebel
5	Seitenständer
6	Linke Fußstütze
7	Treibriemen
8	Sattel
9	Kraftstofftank
10	Beifahrersattel
11	Vordere Richtungsanzeiger
12	Hinterer Stoßdämpfer



Rechte Seite (SCR)

Nr.	Beschreibung
1	Rechte seitliche Tasche
2	Rechte Fußstütze
3	Hebel Hinterradbremse
4	Vordere Richtungsanzeiger
5	Vordere rechte Bremszange
6	Scheinwerfer
7	Kraftstofftankdeckel
8	Bremsflüssigkeitsbehälter Hinterradbremse
9	Schalldämpfer
10	Vordergabel
11	Zündschlüssel
12	Ausdehnungsgefäß Kühlflüssigkeit

Nr.	Beschreibung
13	Vordere Windschutz
14	Lenkersperre

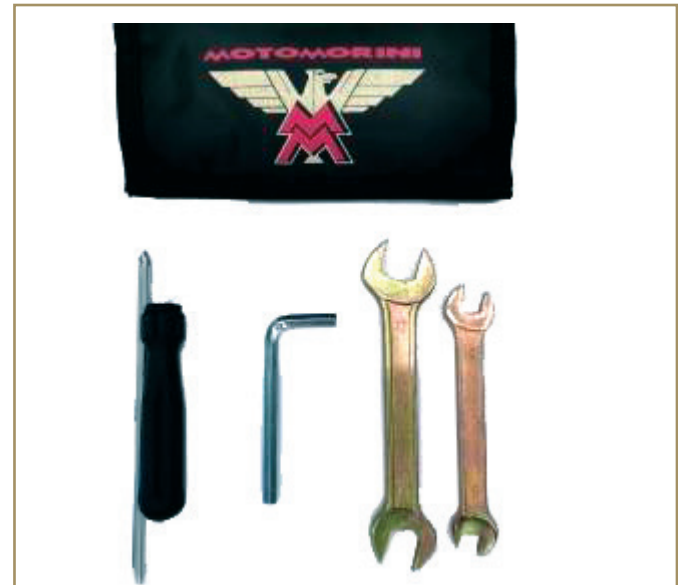


Mitgelieferte Ausrüstung

Das Fahrzeug wird mit folgendem Werkzeug an Bord ausgeliefert:

- Inbusschlüssel (1): Inbusschlüssel.
- Steck-Schraubenzieher (1): Schlitz--Kreuzkopf.
- Schraubenschlüssel (2): Größe 8-10; Größe 14-17.

Das Werkzeug ist unter dem Beifahrersitz untergebracht.



Mitgelieferte Schlüssel

- Das Motorrad wird mit 2 Stück identischer Schlüssel ausgeliefert.

HINWEIS

- Die beiden Schlüssel trennen und einen davon an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Es wird empfohlen, ein Bild des Schlüssels zwecks einer Kopie im Fall des Verlustes zu speichern (das Foto ist der richtige Schlüssel).



WICHTIG

Es wird empfohlen einen Schlüsselring aus weichem Material zu benutzen, um das Äußere des Motorrads nicht zu zerkratzen.

HINWEIS

- Im Fall eines Schlüsselverlustes, diesen als verloren melden und, falls erforderlich, beim Service Center wegen eines Austauschs des Schlosses vorsprechen.

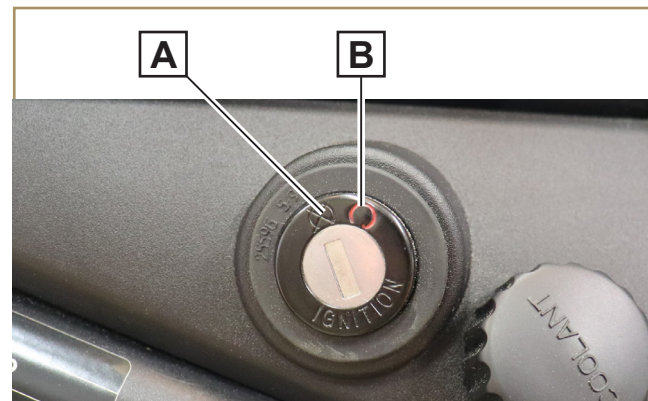
Zündschloss

- Der Schalter, mit drei Stellungen, befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.
- Die Stellungen werden mittels Schlüssel eingestellt.

Stellungsbeschreibung:

A. Kein Strom, der Kreislauf ist unterbrochen;

B. Zündung mit Strom versorgt: Sämtliche elektrischen Geräte sind betriebsbereit.



HINWEIS

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Motor so schnell wie möglich starten, nachdem der Zündschlüssel in Stellung „“ gedreht wurde; wird dieser zu lange in Stellung „“ gelassen, könnte sich die Batterie entladen.



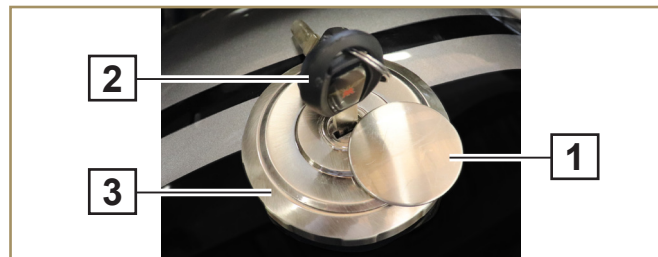
WICHTIG

Der Schlüssel kann nur herausgezogen werden, wenn er in die Ausschaltstellung  .
 Sobald der Zündschlüssel eingesteckt ist, kann er gedreht und zwischen den einzelnen Stellungen hin- und herbewegt werden.

Kraftstofftankdeckel

Öffnen

Vor dem Öffnen des Tankdeckels, die Schlossabdeckung (1) verschieben, den Zündschlüssel (2) in den Deckel (3) einführen, in Stellung drücken, den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und den Riegel des Deckels zu entsperren und den Deckel (3) abnehmen.



HINWEIS

Der Schlüssel (2) bleibt am Deckel (3) befestigt.

Verschließen

Um den Tankdeckel (3) erneut anzubringen, den Feststeller (4) mit der Aussparung (5) des Tanks in Übereinstimmung bringen, den Deckel (3) drücken, bis ein Klick des Einrastens des Schlosses zu hören ist; der Schlüssel (2) dreht sich in die Auszugsstellung.



Den Schlüssel herausziehen und die Schlossabdeckung (1) zurückdrehen.



HINWEIS

Nach jedem Tankvorgang prüfen, dass der Deckel gut verschlossen ist.

Lenkersperre

Das Motorrad ist mit einer Lenkersperre (1) versehen, die sich auf der rechten Seite des Lenkerrohrs befindet.

Um den Lenker zu sperren, wie folgt vorgehen:

- Den Lenker nach links drehen, den Schlüssel in das Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Den Schlüssel nach innen drücken, den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen und anschließend aus dem Schloss ziehen.

HINWEIS

Falls erforderlich, den Lenker leicht in beide Richtungen bewegen, um die Drehung des Schlüssels zu erleichtern.

- Um den Lenker zu entriegeln, in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



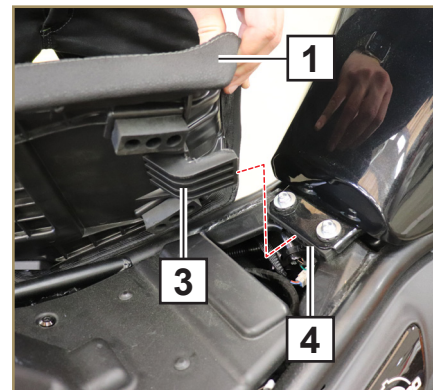
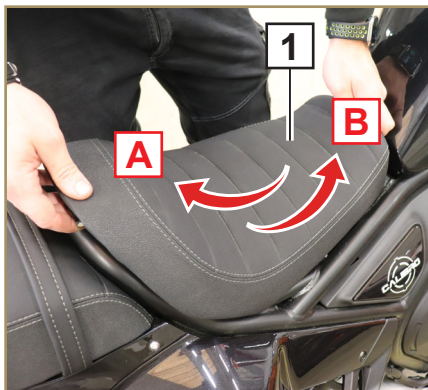
WICHTIG

Den Lenker bei im Lenkerschloss eingestecktem Schlüssel nicht drehen, um den Schlüssel nicht zu zerbrechen.

Sattel

Ausbau und erneute Montage des Fahrersattels

- Den hinteren Teil des Sattels (1) leicht anheben, die beiden Schrauben (2) lösen und den Sattel (1) bei leichtem Anheben des hinteren Teils durch Verschiebens nach hinten in Richtung „A“ entfernen;
- Zur erneuten Montage des Sattels (1), die Kupplung (3) in die Aufnahme (4) des Rahmens einführen und den Sattel in Richtung „B“ des Tanks drücken; dabei prüfen, dass der Sattel ordnungsgemäß eingerastet hat.
- Die Schrauben (2) erneut einschrauben.

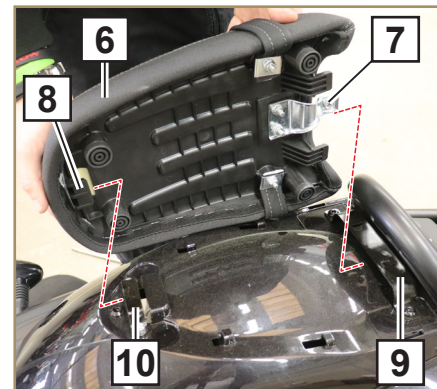
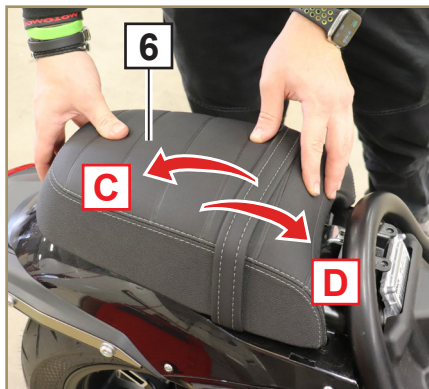
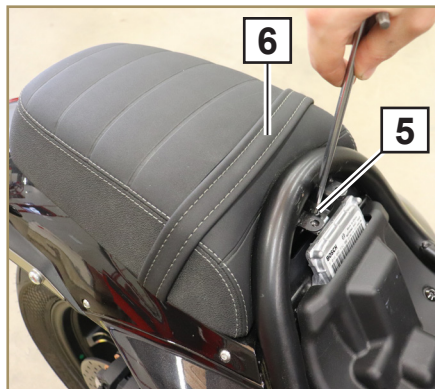


Ausbau und erneute Montage des Beifahrersattels

- Den Fahrersattel, wie im entsprechenden Absatz beschrieben, abnehmen.
- Die Schraube (5) lösen, den Beifahrersattel (6) durch Versetzen in Richtung „C“ abnehmen;
- Um den Sattel (6) erneut anzubringen, die Kupp-

lungen (7) und (8) in die entsprechenden Aufnahmen (9) und (10) einsetzen, indem der Sattel (6) in Richtung „D“ des Tanks gedrückt wird; dabei kontrollieren, dass die Kupplungen ordnungsgemäß einrasten.

- Ziehen Sie die Schraube (5) fest.

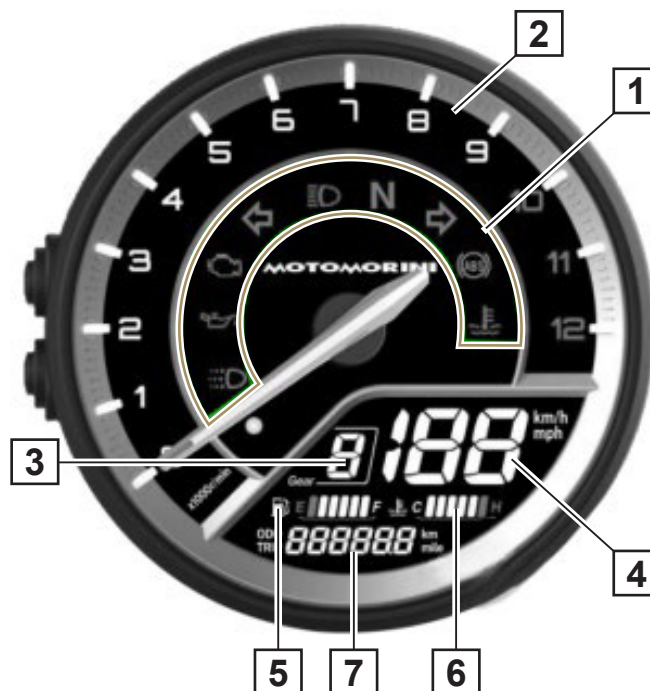


Armaturenbrett

Nr.	Beschreibung
1	Anzeigeleuchten
2	Drehzahlmesser
3	Anzeige des eingelegten Gangs
4	Tachometer
5	Kraftstoffstandanzeige
6	Temperatur der Kühlflüssigkeit
7	Tages-/Gesamt-Kilometerzähler

HINWEIS

Dreht man den Schlüssel im Zündschloss in Stellung „“, führen sämtliche Anzeigen vor dem Start des Motors einen Selbsttest durch.



Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)

Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
	Anzeige Motor- störung (gelb)	Ein	Den Zündschlüssel betätigen, das Icon sollte aufleuchten
		Blinkend	Zeigt an, dass das DFI-System nicht funktioniert. Sich für eine Kontrolle zu einem zugelassenen Moto Morini-Händler begeben.
	ABS-Warnleuchte (gelb)	Ausgeschaltet	Zündung einschalten: Nach dem Selbsttest, erlischt die Leuchte, wenn die Fahrgeschwindigkeit 5 km/h (3.1 mph) erreicht oder übersteigt. Die ABS-Warnleuchte erlischt, um anzuzeigen, dass das ABS-System ordnungsgemäß funktioniert.
		Leuchtet oder blinkt	Die ABS-Anlage funktioniert nicht. Abgesehen von der normalen Bremsfunktion, funktioniert das ABS nicht. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.
	Linker Richtungsanzeiger (grün)	/	Wird der Hebel des Richtungsanzeigers nach links bewegt, blinkt die Leuchte des linken Richtungsanzeigers.
	Tageslicht-Kontrollleuchte (grün)	/	Ist das Tageslicht eingeschaltet, leuchtet die Kontrollleuchte.

Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
	Leerlaufanzeige (grün)	/	Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, brennt die Anzeigeleuchte.
	Fernlichtanzeige (blau)	/	Ist das Fernlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte.
	Rechter Richtungsanzeiger (grün)	/	Wird der Hebel des Richtungsanzeigers nach rechts bewegt, blinkt die Leuchte des rechten Richtungsanzeigers.
	Warnleuchte Motoröldruck (rot)	Ein	Bei eingeschalteter Zündung und abgestelltem Motor, leuchtet die Anzeige. Beim Starten des Motors, erlischt die Leuchte. Leuchtet die Anzeige, wenn die Drehzahl des Motors die Leerlaufdrehzahl erreicht oder überschritten hat, den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand überprüfen. Ist die Ölmenge nicht ausreichend, Öl nachfüllen. Ist die Ölmenge ausreichend, den Motor bei einem zugelassenen Moto Morini-Händler überprüfen lassen.
	Warnleuchte Temperatur der Kühlflüssigkeit (rot)	/	Die Anzeige leuchtet auf, wenn die Temperatur der Kühlflüssigkeit $\geq 117^{\circ}\text{C}$ beträgt.

HINWEIS



In folgenden Fällen leuchtet die Anzeige des ABS (gelb) weiter:

1. Wenn beim Starten des Motors bei angehobenem Seitenständer sich das Hinterrad dreht und das Vorderrad stillsteht;
2. Wenn das Motorrad starken elektrischen Interferenzen ausgesetzt ist;
3. Geschieht dies, zunächst den Zündschlüssel ausstellen, dann erneut einschalten und das Motorrad bei 5 km/h (3.1 mph) oder höher fahren.

Die ABS-Anzeigeleuchte sollte erlöschen. Falls nicht, einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.

Um auf das Menü zuzugreifen, die Tasten (1) und (2) betätigen:

Taste (1)

Kurzer Druck

Wechsel der Anzeige von Gesamt-km/mi zu Tages-km/mi (Trip)

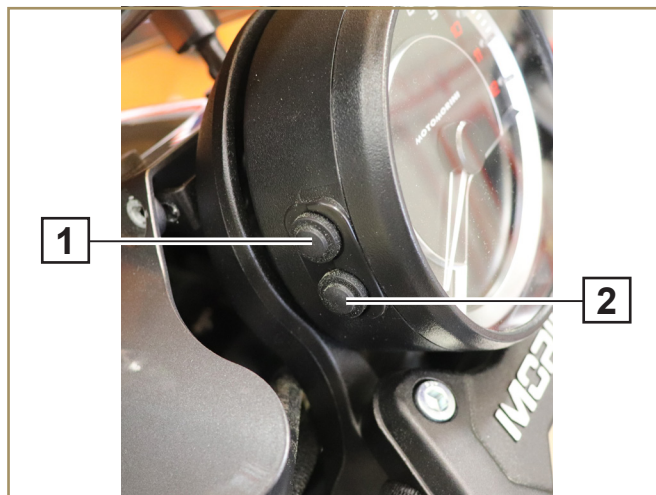
Taste (2)

Kurzer Druck

Skalenwechsel von km zu mi und umgekehrt

Langer Druck

Rückstellung der Tageskilometer/-Meilen (Trip)



Funktionsweise des Instruments

Anzeige des eingelegten Gangs (1):

Anzeige in Echtzeit des eingelegten Gangs, von 1 bis 6.

Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, wird „N“ angezeigt und die Leuchte „N“ leuchtet.

Gefahrene Gesamtkilometer bzw. -meilen ODO (2):

Zeigt die gesamte, vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke an. Das Anzeigeintervall beträgt 0-999999 km (620999 mi) Das Display wird zurückgestellt, wenn die gesamte zurückgelegte Strecke 999999 km beträgt.

Tacho (3):

Zeigt die je nach Skaleneinstellung ausgedrückte tatsächliche Geschwindigkeit in km/h oder mi/h an.



Drehzahlmesser (4):

Die Drehung des Zeigers (5) zeigt die Umdrehungen pro Minute des Motors (U/min) an. Übersteigt die Drehzahl 9000 U/min, betritt der Zeiger (5) den roten Bereich (6).

HINWEIS

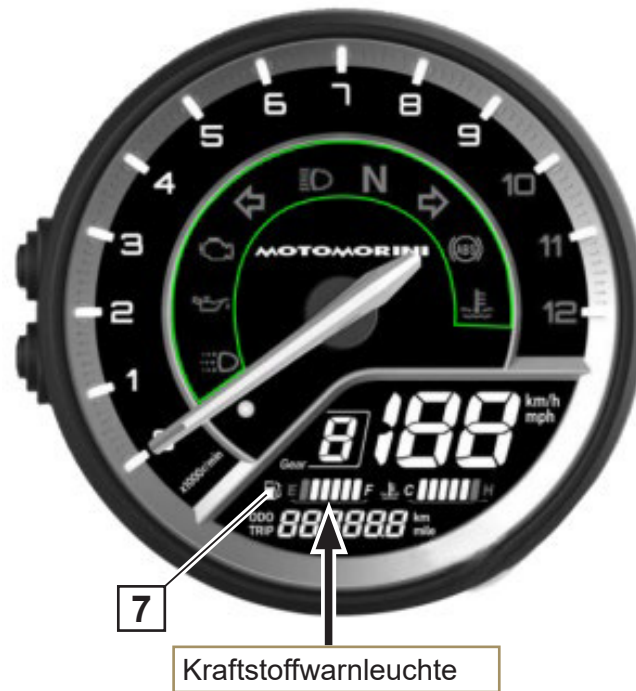
Vermeiden, den roten Drehzahlbereich zu erreichen. Ein Betrieb im roten Bereich könnte den Motor überbelasten und schwere Motorschäden verursachen.



Kraftstoffstand (7):

Die Menge des Kraftstoffs wird durch sechs Abschnitte angezeigt. Wird der letzte Abschnitt erreicht, wird dieser rot und blinkt. Weist der Kraftstoffstand keinen Abschnitt mehr auf, beträgt der verbleibende Kraftstoff etwa 2,0 l. Bitte so schnell wie möglich tanken.

Ist der Sensor des Kraftstoffstands defekt, erscheinen die Abschnitte der Anzeige in roter Farbe.



Anzeige der Temperatur der Kühlflüssigkeit (8):

Zeigt die tatsächliche Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors an. Jedes Mal, wenn die Temperatur einen bestimmten Wert erreicht, wird dieser in dem entsprechenden Abschnitt des Displays angezeigt (s. Abbildung unten). Steigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit bis auf einen Wert zwischen 110°C (230°F) und 117°C (242,6°F), wird der Abschnitt rot und die Warnleuchte  leuchtet rot auf, um den Fahrer auf die Überschreitung des gewöhnlichen Temperaturwerts hinzuweisen.

Zu diesem Zeitpunkt muss der Motor abgestellt werden.

Nachdem der Motor abgeköhlt ist, den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter kontrollieren und prüfen, ob die Kühlanlage defekt ist. Für genauere Angaben über das Kühlmittel wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.



Linker Schalter

1. „Überhollicht“-Schalter

Das Fernlicht sendet dem vorausfahrenden Fahrer ein Signal, um ihn darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug ihn überholen möchte; Den Schalter loslassen und das Signal wird abgestellt;

2. Hupentaste

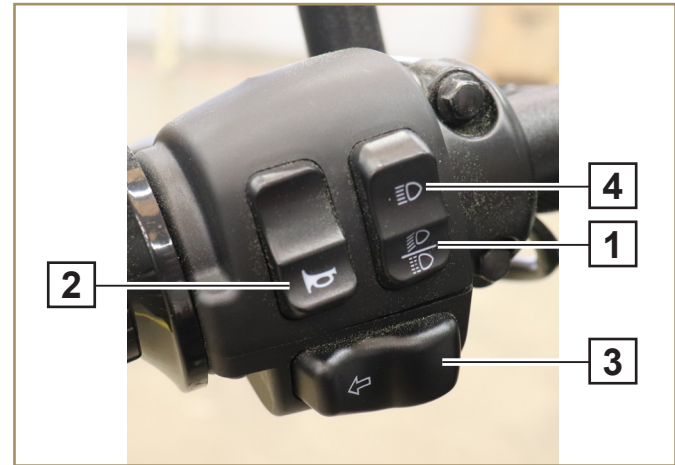
Die Taste drücken, um die Hupe zu betätigen.

3. Taste linker Richtungsanzeiger

- Die Taste auf der linken Seite drücken, um den linken Blinker zu aktivieren.
- Die Taste auf der rechten Seite drücken, um den linken Blinker zu deaktivieren.

4. Taste Fernlichtschalter

- Der Betrieb der Fernlichttaste wird durch das eingeschaltete Abblendlicht freigegeben.
- Die Taste drücken, um das Fernlicht einzuschalten; die Anzeige (☰) auf dem Instrument leuchtet auf.
- Zum Ausschalten des Fernlichts, die Taste im unteren Teil drücken.



Rechter Schalter

1. Elektrischer Zündknopf

Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, kann die Anlassertaste zum Starten des Motors verwendet werden ↻.

Bei eingelegtem Gang, den Ständer hochstellen, den Kupplungshebel ziehen und gleichzeitig die Anlassertaste drücken, um den Motor zu starten.

2. Lichtschalter

2a. Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet;

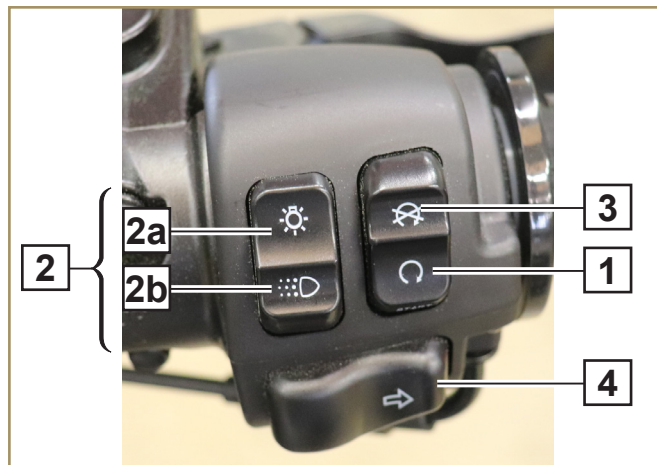
2b. Der Abblendstrahl ist EINGESCHALTET und auf dem Instrument leuchtet die Anzeige (☰☯).

3. Abschaltswitch

Wenn auf „↻“ gestellt, läuft der Motor; der Motor-Abschalt-Schalter ist ein Notfallschalter, falls erforderlich, denselben in die Stellung  bringen.

4. Taste linker Richtungsanzeiger

- Die Taste auf der rechten Seite drücken, um den rechten Blinker zu aktivieren.
- Die Taste auf der linken Seite drücken, um den rechten Blinker zu deaktivieren.



Schalter Warnblinkleuchten

Um alle vier Blinker gleichzeitig zu aktivieren, gleichzeitig die Tasten (1) und (2) im Teil des aufgedruckten Pfeils drücken.

Zur Deaktivierung der Blinker, die Tasten (1) und (2) auf der gegenüberliegenden Seite drücken.



Kupplungshebel

Zieht man den Kupplungshebel (1) zum Lenker, wird die Übertragung vom Motor zum Getriebe (und zu den Hinterrädern) unterbrochen.



WICHTIG

Um verfrühte Schäden an den Bauteilen der Kupplung zu vermeiden, den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn sich der Motor in Beschleunigung befindet.



Vorderradbremsehebel

Den Hebel der vorderen Bremse (1) in Richtung des Lenkers ziehen, um die vordere Bremszange zu betätigen.



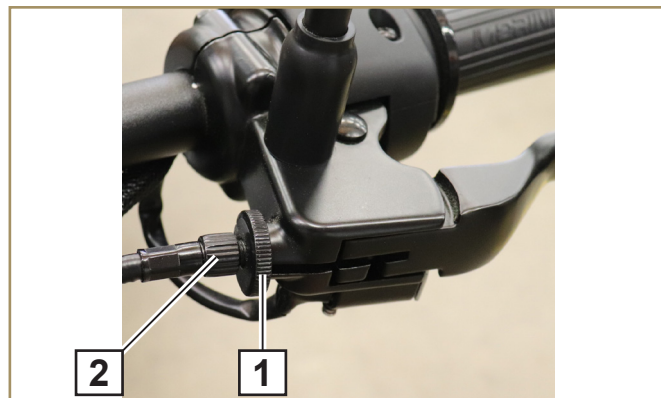
Kontrolle des Kupplungsseils

Der auf der linken Seite des Lenkers befindliche Kupplungshebel ist mit einer Einstellung des Seils versehen.

Einstellung des Kupplungsseils

Das Kupplungsseil kann durch Verringerung oder Vergrößerung des Hebelhubs geregelt werden.

- Den Gewinding (1) lösen.
- Die tatsächliche Nutzlänge des Seils durch Drehen des Reglers (2) einstellen.
- Den Gewinding (1) anziehen.



HINWEIS

Entsprechend der persönlichen Fahrgewohnheiten auf die besten Fahrzeugbedingungen einstellen.

HINWEIS

Ein zu großer Leerhub oder ein fehlender Leerhub kann Schäden an der Kupplung verursachen.

Hinterer Stoßdämpfer

• Der hintere Stoßdämpfer ist mit einem externen Regler versehen, um die Stoßdämpfungs-Parameter entsprechend der unterschiedlichen Lastbedingungen einzustellen.

HINWEIS

Die standardmäßige Werkseinstellung des hinteren Stoßdämpfers beruht auf einem Fahrgewicht von 75 kg (Stellung 2).

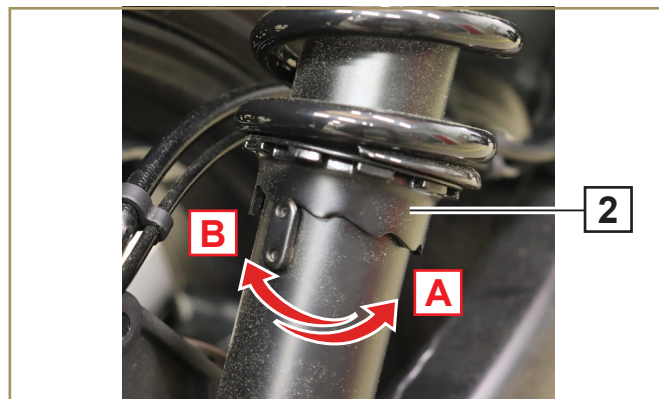
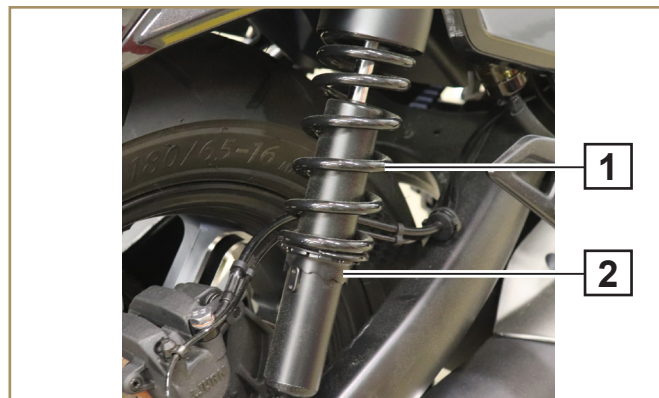


EINGRIFFE

Vorspannungsregelung der Feder

Um die Vorspannung der Feder (1) zu regeln, auf den Gewinding (2) einwirken.

Der Ring (2) weist fünf Stellungen auf, dreht man diesen nach „A“ wird die Vorspannung erhöht, nach „B“ verringert.

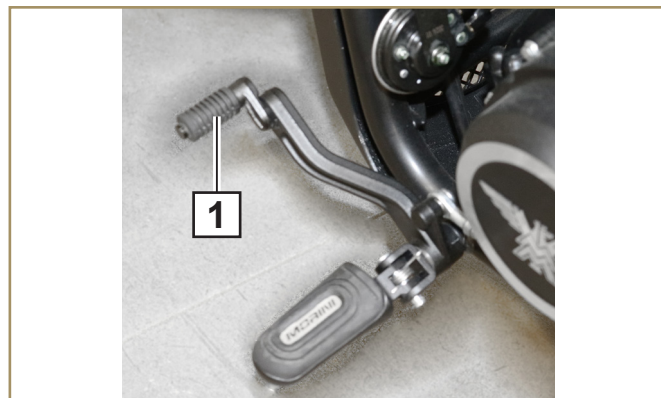


Gangschalthebel

- Jedes Mal wenn das Gangschaltpedal (1) sich nach oben und unten bewegt entspricht dies einem anderen Gang (ein Gang nach dem anderen).

Start

- Kontrollieren, dass sich der seitliche Ständer in angehobener Stellung befindet;
- Den Kupplungshebel ziehen;
- Den Ganghebel (1) nach unten drücken, um den 1. Gang einzulegen;
- Den Gasgriff schrittweise drehen, um die Drehzahl, des Motors zu erhöhen und gleichzeitig den Hebel der Kupplung loslassen.



Gangwechsel:

- Den Gasgriff loslassen und den Kupplungshebel ziehen.
- Den Ganghebel anheben oder niederdrücken, um in einen höheren oder niedrigeren Gang zu wechseln.
- Den Gasgriff aufdrehen und gleichzeitig den Kupplungshebel loslassen.

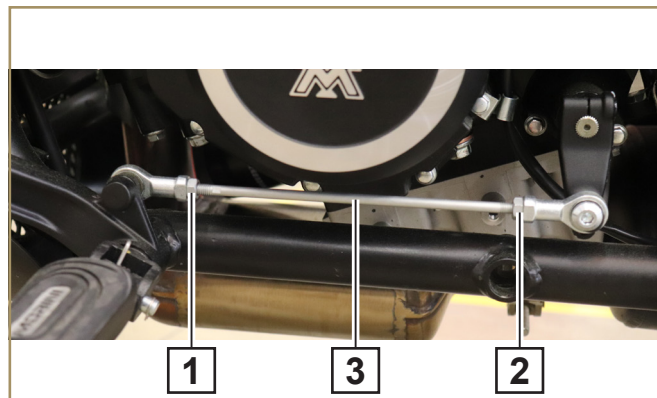
Stellungseinstellung

Die Stellung des Ganghebels kann je nach dem Bedürfnis des Fahrers eingestellt werden.

Die Einstellweise ist folgende:

- Einen Schraubenschlüssel verwenden, um die Mutter (1) und die Mutter (2) zu lösen;
- Auf die Einstellstange (3) einwirken, um die Stellung des Ganghebelpedals je nach den entsprechenden Bedürfnissen anzuheben oder abzusenken;
- Sich in den Hauptsitz setzen und die Stellung überprüfen.

Die Muttern (1) und (2) vollständig anziehen.



Hinteres Bremspedal (1)

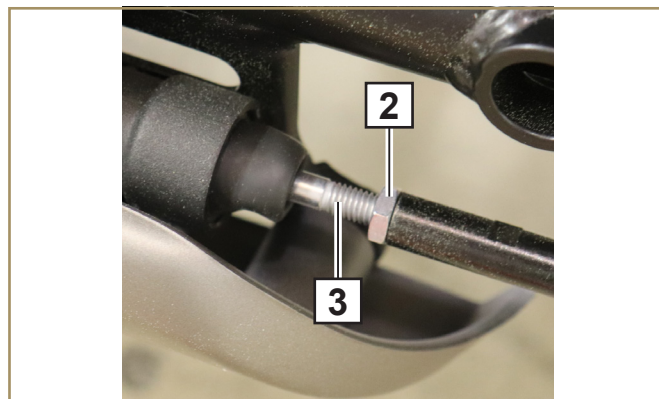
Die hintere Bremse wird durch Druck des Fußes auf das Pedal betätigt.

- Den Gasgriff vollständig loslassen und das Bremspedal drücken, um die Geschwindigkeit des Motorrads zu verringern;
- Um eine ordnungsgemäße Bremswirkung zu erzielen, gleichzeitig den Hebel der Vorderbremse und das Pedal der Hinterbremse benutzen.
- Beim Abbiegen, vorher die Geschwindigkeit verringern und nicht abrupt abbremsen.



Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals

- Um die Stellung des Pedals der hinteren Bremse zu regeln, die Feststellmutter (2) lösen und den Regler (3) drehen, bis das Bremspedal die gewünschte Stellung erreicht.
- Sich auf den Sattel setzen und die Stellung überprüfen.
- Die Sicherungsmutter (2) anziehen.
- Das hintere Bremspedal kann nur tiefer gelegt werden.



Seitenständer



WICHTIG

Vor dem Betätigen des Seitenständers (1), die Festigkeit und die Gleichförmigkeit der Auflagefläche überprüfen. Rasen, schlammiges oder holperiges Gelände, aufgeweichter Asphalt und anderer Boden kann ein Umkippen des Motorrads und erheblichen Schaden verursachen;

Handelt es sich um ein steiles Gefälle, das Motorrad mit eingeschlagenem Vorderrad parken;

Im Fall einer seitlichen Neigung oder Unebenheit, den Seitenständer auf möglichst flachem Straßenbelag abstellen.

Regelmäßig prüfen, dass die Federrückstellung und der Sicherheitssensor (2) ordnungsgemäß arbeiten.

1



2



ACHTUNG!

Nicht auf dem Sattel sitzen, wenn das Fahrzeug mit dem Seitenständer geparkt wird.

Reifen

Typ: Schlauchlosreifen

- Vorne: Option 1: 130/70 18
 Option 2: 130/70 R18

- Hinten: Option 1: 180/65 16
 Option 2: 180/70 R16

	Reifendruck (bar)	
	Vorne	Hinten
Nur Fahrer	2,5	3,0
Mit Beifahrer	2,5	3,0



HINWEIS

Den Druck bei kalten Reifen prüfen und wiederherstellen.



WICHTIG

Was die Belastung betrifft (d.h., das Gesamtgewicht des Motorrads), ist ein ausreichender Reifendruck ein äußerst wichtiger Faktor für ein sicheres Fahren.



WICHTIG

Den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt kontrollieren. Sobald Schnitte, Risse, Ausbuchtungen usw. ersichtlich sind, sollten die Reifen unverzüglich ausgetauscht werden. Wenn die Lauffläche abgefahren ist, wird der Reifen anfällig für Pannen und Störungen; TWI-Markierungen sind ein wichtiger Hinweis auf einen Reifenwechsel.



ACHTUNG!

Um ein sicheres und stabiles Fahren zu gewährleisten, bitte die empfohlenen Reifen und Felgen verwenden und die Reifen mit Standarddruck befüllen.

TWI-Markierung



Kraftstofftank

Tanken

- Erst nachdem der Motor abgestellt ist und das Motorrad auf den Seitenständer gestellt wird, darf der Tankdeckel geöffnet werden.
- Während des Tankvorgangs nicht rauchen oder den Motor anlassen.

Kraftstofftank	Liter
Gesamt-Fassungsvermögen	16
Reserve	4



WICHTIG

Aus dem Tank geschwappten und auf andere Teile des Motorrads verschütteten Kraftstoff unverzüglich abwischen.



Nutzungsbedingungen



ACHTUNG!

- Der Eigentümer des Motorrads haftet persönlich dafür, den besten Zustand des Motorrads zu erhalten.
- Unsachgemäße Wartung, langfristige Nichtbenutzung und schlechtem Wetter ausgesetzt sein, kann zu erheblichen Schäden führen und die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads beeinträchtigen.
- Leckage des Kraftstofftanks oder Reifenpannen können ernsthafte Folgen verursachen. Daher ist es sehr wichtig, das Motorrad und dessen wichtigsten Bauteile vor dem Gebrauch gründlich zu kontrollieren.
- Ist der Betrieb des Motorrads gestört, muss der Fahrer sofort anhalten und den Motor abstellen.
- Eine angeschlossene Reparaturwerkstatt und/oder die Straßenwacht kontaktieren.

Einfahren (1000 km)



WICHTIG

Ein gutes Einfahren ist für die Betriebsdauer aller beweglichen Teile wesentlich, um deren ordnungsgemäßen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Während der Einfahrzeit wird geraten, nicht ständig mit dem Gaszughebel in der selben Stellung zu fahren.



ACHTUNG!

Daran denken, die erste Wartung nach 1000 km Fahrt vorzunehmen.

Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren

Beschreibung	Kontrolle
Kraftstoff	Verbleibende Menge
Motoröl	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Kühlmittel	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Reifen	Druck-Abnutzung-mögliche Schäden
Lenkung	Freie Drehung in beide Richtungen
Federung	Einstellung
Bremse	Betrieb-Verschleiß-keine Verluste
Riemen	Angemessene Spannung
Gaszugbetätigung	Bitte, den Gaszug behutsam betätigen, ohne unnötiges Vorgehen, falls erforderlich schmieren und einstellen.
Lichter und Blinklichter	Deren ordnungsgemäßen Betrieb kontrollieren.

Fahrfähigkeiten

- Vor dem Anfahren, den Motor wenige Minuten im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht lange Zeit im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht in Innenräumen oder an schlecht gelüfteten Stellen anlassen. Abgase sind äußerst giftig;
- Beim Anfahren nicht zu stark beschleunigen und den Gashebel nicht abrupt drehen;
- Beim Abbiegen oder Fahrspurwechsel, stets die Richtungsanzeiger betätigen;
- Nicht beschleunigen, während die Bremsen betätigt werden;
- Unter gewöhnlichen Straßenbedingungen ist es am besten, die Vorderbremse zu benutzen;
- Nachdem eine lange Strecke unter heißen Bedingungen gefahren wurde, wird empfohlen, den Motor im Leerlauf einige Minuten laufen zu lassen, bevor dieser ausgeschaltet wird.

Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern

Solange die Fahrleistung 300 km nicht übersteigt, in allen Gängen, nicht 5500 U/min überschreiten.



WICHTIG

Es wird geraten, die Motordrehzahl öfter zu wechseln, ohne die angegebene Grenze zu überschreiten. Es wird ebenso geraten, die Kettenspannung und -Schmierung häufig zu kontrollieren.



WICHTIG

Um sicherzustellen, dass die Reibungsmaterialien (Bremsbeläge und Bremsscheiben) ordnungsgemäß funktionieren, sollte übermäßiges und anhaltendes Bremsen vermieden werden. In dem Zeitraum zwischen 300 km und 500 km Fahrleistung sollten in keinem Gang 7500 U/min überschritten werden.



WICHTIG

Bei Erreichen der ersten 1000 km, ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center für die erste Inspektion aufsuchen.

Information vor dem Start



WICHTIG

Vor dem Anlassen des Motors zum ersten Mal, mit den Steuerbefehlen vertraut sein, da jeder Vorgang ruckfrei und ohne jegliche Beeinträchtigung erfolgen muss.



ACHTUNG!

Den Motor niemals im Inneren anlassen. Abgase sind hoch giftig und können Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.

Den Motor starten

- Solange sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Kupplungshebel gezogen wird, kann der Motor bei abgesenktem Seitenständer angelassen werden;
- Um den Motor bei eingelegtem Gang anzulassen, muss der Kupplungshebel angezogen werden und der Seitenständer hochgezogen werden;
- Den Gasgriff nicht drehen.

HINWEIS:

Das Anlassen des Motors erfordert keinerlei manuelle Kaltstartvorrichtung. Die elektronische Steuereinheit regelt den Motorstart und bestimmt automatisch die am besten passende Leerlaufdrehzahl je nach Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck und Innentemperatur des Motors.

Start

- Den Schlüssel auf die „Ein“-Stellung drehen (1);
- Die Start-Taste (2) drücken, um den Motor anzulassen, wenn dieser nicht startet, die Start-Taste loslassen, nach 3 Sekunden erneut drücken und die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

•

HINWEIS

Sollte der Motor drei Mal hintereinander nicht starten, den Akkustand überprüfen.



WICHTIG

Wenige Sekunden nach dem Motorstart erlischt die Öldruckwarnleuchte automatisch. Leuchtet die Warnleuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand überprüfen. Stimmt der Ölstand, bitte das Service Center von MOTO MORINI kontaktieren.

**WICHTIG**

Den Motor nicht bei einer zu hohen Drehzahl laufen lassen. Das Öl muss sich allmählich erwärmen, um alle Teile zu erreichen, die geschmiert werden müssen.

**ACHTUNG!**

Wenn der Motor gestartet wird, brennt die Warnleuchte (ABS). Wird die Geschwindigkeit von 5 km/h überschritten, erlischt die Warnleuchte.

Brennt die Leuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und erneut anlassen. Erlischt die Warnleuchte nicht, bitte ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center aufsuchen.

Beschleunigung

- Wie bereits erwähnt, den Motor nach dem Anlassen einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Um anzufahren, den Kupplungshebel vollständig ziehen und kräftig den Ganghebel niederdrücken, um den ersten Gang einzulegen.
- Den Kupplungshebel langsam loslassen und dabei stufenweise beschleunigen;
- Um in den zweiten Gang zu wechseln, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, mit dem Fuß den Ganghebel anheben, den Kupplungshebel loslassen und gleichzeitig beschleunigen. Für alle weiteren Gänge gleichermaßen vorgehen. Um herunter zu schalten, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, den niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen.



WICHTIG

Wenn die Motordrehzahl auf kurvigen Straßen, wie Bergstraßen, abnimmt, sollte das Herunterschalten zur rechten Zeit je nach der Geschwindigkeit vorgenommen werden.

Verlangsamen und Bremsen

- Mit Ausnahme von plötzlichen Hindernissen, müssen die Bremsen behutsam betätigt werden, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden und einem Kontrollverlust des Motorrads vorzubeugen.
- Durch Herunterschalten und Verwendung der Motorbremse verlangsamen und anschließend die Bremskraft durch Verwendung zweier Bremsen abstimmen.
- Auf glatten oder unebenen Straßen, Straßen mit Löchern, schlecht reparierten Straßen, Schotter usw. ist die Bremskraft entsprechend anzupassen. Tatsächlich wird in diesem Fall der Kraftschluss unzweifelhaft beeinträchtigt, daher sind die Bremsen vorsichtig einzusetzen.
- Auf langen und steilen Gefällen, die Gänge wechseln und auf die Bremsfähigkeit des Motors vertrauen; die Bremsen nur kurz betätigen, eine anhaltenden Betätigung verursacht die Überhitzung der Bremsbeläge, die die Bremswirkung verringert.

Das Fahrzeug anhalten

- Den Gasgriff loslassen, um eine stufenweise Entschleunigung zu erzielen. Den Kupplungshebel ziehen, runter schalten und in den Leerlauf wechseln (Stellung zwischen dem 1. und dem 2. Gang), anschließend die Bremse betätigen um das Motorrad anzuhalten.



WICHTIG

Ist der Motor ausgeschaltet, den Schlüssel nicht auf dem Fahrzeug lassen, um Schäden an den elektrischen Bauteilen zu vermeiden.

Das Fahrzeug parken.

- Den Seitenständer des Motorrads heruntertreten;
- Das Lenkschloss verschließen;
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Hitzequellen abstellen;
- Wird kurzzeitig bei schlechten Sichtverhältnissen geparkt, bitte das Standlicht eingeschaltet lassen;
- Das Standlicht nicht allzu lange eingeschaltet lassen, um den Akku nicht zu leeren;
- Den Zündschlüssel nicht auf dem Fahrzeug und das Motorrad nicht unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für wenige Minuten;
- Das Motorrad nicht auf trockenem Laub, Kunststoff oder Holzoberflächen abstellen, da die hohe Temperatur des Schalldämpfers mit Katalysator einen Brand verursachen könnte;
- Das Motorrad nicht unter einem Baum parken. In einigen Jahreszeiten könnten Harzreste, Furchen oder Laub vom Baum fallen. Diese Elemente könnten chemische Substanzen enthalten, die die Lackierung und die Kunststoffteile beschädigen können.

Allgemeine Reinigung



WICHTIG

- Das Motorrad nicht unmittelbar nach Gebrauch reinigen. Verdampfendes Wasser auf heißen Oberflächen könnte Flecken verursachen;
- Das Motorrad nicht unter praller Sonne, besonders im Sommer, waschen, da das flüssige Reinigungsmittel vor dem Spülen austrocknen könnte, was die Lackierung beschädigen könnte.
- Vermeiden, dass Hochdruckwasser und Hochdruck-Druckluft in elektrische Bauteile, Entlüftungsöffnungen, Rändern von Schalldämpfern, Armaturenbrett und Griffe eindringt.



WICHTIG

Sind die Motorteile sehr schmutzig, bitte ein spezifisches Entfettungsmittel verwenden. Den Kontakt mit lackierten Teilen, Riemenscheiben, Bremsscheiben usw. vermeiden. Für die Reinigung von Kunststoff- oder Gummiteilen, niemals Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

HINWEIS

Um den Glanz der lackierten und der Metallteile zu erhalten, sollte es regelmäßig gereinigt werden, wenn das Motorrad unter folgenden Bedingungen oder Situationen benutzt wird: Luftverschmutzung, hohe Salzhaltigkeit, Regen oder Luftfeuchtigkeit, Kontakt mit Salz oder Abtaumitteln im Winter. Darauf achten, ob Industriestaubrückstände, Teerflecken, tote Insekten usw. auf dem Motorradaufbau vorliegen.

Um Schmutz auf lackierten Teilen zu entfernen, einen gewöhnlichen Wasserstrahl verwenden, um diesen gründlich aufzuweichen, und den Schmutz mit einem weichen Schwamm und Auto-Waschmittel entfernen. Stets hochwertige Bio-Erzeugnisse benutzen und aggressive Reinigungsmittel und Lösemittel vermeiden. Mit warmem Wasser spülen und alle Oberflächen sorgfältig mit einem Wildledertuch abtrocknen.



ACHTUNG!

Nach der Reinigung, könnte die Bremse nicht mehr gut funktionieren. Da sich Wasser auf der Reibungsfläche der Bremse befindet, könnte es vorübergehend die Bremswirkung beeinträchtigen; daher muss die Bremsscheibe mit einem speziellen Reinigungsmittel für Motorräder gesäubert werden.

Langzeit-Aufbewahrung

Vor dem Lagern des Motorrads für eine lange Zeit, wie im Winter, folgendes vornehmen:

- Allgemeine Reinigung
- Das Motorrad anheben, sodass die Reifen vom Boden abheben und aus diesen die Luft ablassen.
- Den Akku ausbauen, dieser muss regelmäßig geladen werden (jeden Monat kontrollieren und aufladen).

Das Motorrad mit einer geeigneten Plane abdecken, um die Lackierung zu schützen und Feuchtigkeit zu verhindern.

Wartung

Um das Motorrad in gutem Betriebszustand zu erhalten, ist eine regelmäßige Wartung im Einklang mit dem Wartungsplan erforderlich.

1. Regelmäßige Inspektion

Regelmäßige Kontrollen	Zeitinter- vall ↓ alle	Je nachdem, was zuerst eintritt →						
		*Gesamt-Kilometeran- zeige km/Meilen						
		1000 600	6000 3700	12000 7400	18000 11100	24000 14800	30000 18500	36000 22200
Kontrolle und Reinigung des Luftfilters				●		●		●
Ventilspiel - Kontrolle	42000 km 25900 mi							
Gaszug (Spiel, flexibler Auszug) - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Leerlaufdrehzahl - Kontrolle		●		●		●		●
Kraftstoffverluste - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kraftstoffleitungsschaden - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kraftstoffleitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kontrolle und bzw. oder Reinigung der Drosselklappe			●	●	●	●	●	●
Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands		●		●		●		●
Kühlmittelverlust - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●

Kühlerschaden und Leitung - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kühler- und Leitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Ansauganlageschaden - Kontrolle				●		●		●
Kupplung und Antriebsriemen								
Kupplungsbetrieb (Spiel, Eingreifen, Auskuppeln) - Kontrolle		●		●		●		●
Überprüfung des Antriebsriemens	600 km 371 mi							
Kontrolle der Spannung des Antriebsriemens	3000 km 1800 mi	alle 6000 km alle 3728 mi						
Überprüfung des Verschleißes des Antriebsriemens				●		●		●
Kontrolle des Abnutzungszustands der Abdeckung des Antriebsriemens				●		●		●
Felgen und Reifen, Radlager								
Reifendruck - Kontrolle		●		●		●		●
Felgen bzw. Reifenschaden - Kontrolle				●		●		●
Reifenabnutzung und unregelmäßige Abnutzung - Kontrolle				●		●		●
Überprüfung von Schäden am Radlager				●		●		●
Kontrolle der Lager des Antriebsritzels				●		●		●

Bremsanlage								
Schmierung des Zapfens des Bremspedals		●		●		●		●
Bremsflüssigkeitsverlust - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Schaden an der Bremsflüssigkeitsleitung - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Bremsbackenverschleiß - Inspektion			●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeits-Leitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Bremsflüssigkeitsstand	6 Monate	●	●	●	●	●	●	●
Bremssteuerung (Bremskraft, Bremsspiel, Bowdenzug-Betrieb) - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Betrieb Bremslichtschalter - Kontrolle		●	●	●	●	●	●	●
Federung								
Vordere bzw. hintere Stoßdämpfung (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle				●		●		●
Vordere Gabel bzw. hinterer Stoßdämpfer (Hydrauliköl-Verlust) - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●

Lenkanlage								
Lenkspiel - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Lenkerlager - Schmierung	2 Jahre					●		
Elektroanlage								
Lichter- und Schalterbetrieb - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Scheinwerfer - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Kontrolle des Motorstart-Schalters	1 Jahr			●		●		●
Kontrolle des Motorstopp-Schalters	1 Jahr			●		●		●
Fahrwerk								
Fahrwerkteile - Schmierung				●		●		●
Kontrolle des Anzugs von Schrauben und Muttern und Drehmomentwerte		●		●		●		●

2. Planmäßige Austauschteile

Planmäßige Austauschteile	Zeitintervall ↓ alle	Je nachdem, was zuerst eintritt					*Gesamt-Kilometeranzeige km/Meilen
		1 000 600	12000 7400	24000 14800	36000 22200	48000 29600	
Luftfilterelement	2 Jahre		●	●	●	●	
Motoröl	1 Jahr	Alle 6000 km / erster nach 1000 km					
Benzin-Filter		Alle 12000 km / erster nach 6000 km					
Ölfilter	6 Monate	Alle 6000 km					
Kraftstoffschlauch	4 Jahre					●	
Kühlmittel	2 Jahre				●		
Kühler, Leitung	2 Jahre				●		
Bremsflüssigkeitsleitung	4 Jahre					●	
Bremsflüssigkeit (vorne/hinten)	2 Jahre			●		●	
Gummidichtung Bremspumpe	4 Jahre					●	
Zündkerze			●	●	●	●	

Tägliche Wartung

Diese Wartungsaufgaben sind zu berücksichtigen und müssen vom Eigentümer genau vorgenommen werden; die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads hängen zu einem großem Ausmaß von diesen Arbeiten ab.

HINWEIS

Alltägliche Wartungsarbeiten werden gewöhnlich vom Eigentümer ausgeführt, erfordern jedoch oft eine ausreichende technische Ausbildung und spezifisches Werkzeug. sollten Zweifel bestehen, wird geraten, das zugelassene MOTO MORINI Service Center zu kontaktieren, das einen sicheren und fachmännischen Service bietet.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten oder Inspektionen, das Motorrad auf einen flachen, festen Untergrund in einem gut belüfteten geschützten Raum stellen und kontrollieren, ob der Motor und die Auspuffanlage ausreichend abgekühlt sind, um eine spontane Entzündung zu vermeiden.



EINGRIFFE

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Wartungsarbeiten sind ausschließlich befugtem Personal vorbehalten und müssen in einem von MOTO MORINI zugelassenem Service Center erfolgen;

Werden diese Regeln nicht befolgt, lehnt der Hersteller jegliche Haftung und Ansprüche ab und wird die Garantie (falls sie nicht bereits abgelaufen ist) verfallen, da dies als eine „Veränderung des Fahrzeugs“ angesehen wird. MOTO MORINI ermuntert Sie auch nicht, diese Arbeiten selbst vorzunehmen, da diese ernsthafte Schäden oder den Tod verursachen könnten.

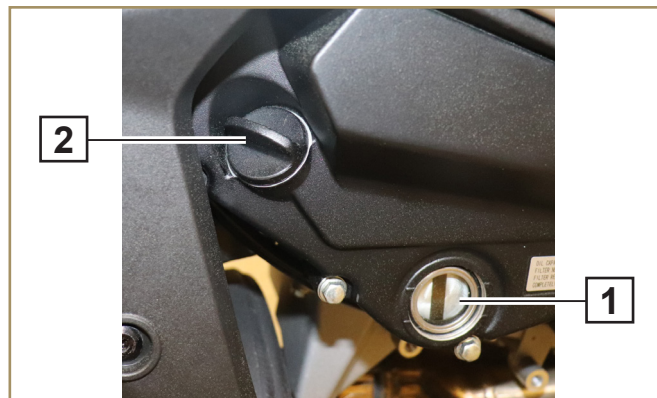
Motoröl

Erster Wechsel nach 1000 km, anschließend, alle 6000 km oder 1 Jahr.

- Der Ölstand ist bei kaltem oder warmen Motor zu kontrollieren, ist der Motor überhitzt, ein paar Minuten warten, bis sich das Öl in der Ölwanne stabilisiert hat.

Das Motorrad senkrecht zum Boden halten.

- Der Stand kann mittels des Schauglases (1) kontrolliert werden und ist in Ordnung, wenn er sich in der Mitte des Fensters befindet.
- Befindet sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mittellinie der Anzeige, über den oberen Füllstutzen (2) nachfüllen.
- Öl: Voll synthetisches Motoröl der Klasse SN 10W-40



HINWEIS

Den Ölstand vor einer längeren Fahrt kontrollieren.

HINWEIS

Wird ein Trichter oder eine ähnliche Vorrichtung für das Füllen des Motoröls verwendet, kontrollieren ob dieser sauber ist; Fremdkörper oder Wasser, die in den Motor gelangen, können schwere Schäden verursachen.

- Nach Vornahme des Auffüllvorgangs, den Verschluss wieder anbringen, den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, anschließend prüfen, dass keine Ölverluste vorliegen und dass nach einigen Sekunden die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt. Andernfalls, den Motor abstellen und die erforderlichen Kontrollen vornehmen.
- Etwa drei Minuten nach dem Abstellen des Motors, den Ölstand erneut überprüfen.



ACHTUNG!

Keine unterschiedlichen, miteinander nicht verträglichen Öle mischen, um Motorschäden zu vermeiden. Ist kein empfohlenes Motoröl aufzutreiben, bitte ein kompatibles Motoröl verwenden. Die Ölverträglichkeit kann gewöhnlich auf einer spezifischen Tabelle an einer Tankstelle oder in einem Fachgeschäft überprüft werden.

MOTO MORINI haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von Öl mit anderen Eigenschaften als denen des empfohlenen Öls verursacht werden.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT 4 



WICHTIG

Unter normalen Bremsbedingungen, alle 10.000 km kontrollieren.

Bremsen sind der wichtigste Bauteil, um Fahrsicherheit zu gewährleisten und müssen sich stets in bestem Zustand befinden. Beide Räder des Motorrads sind mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgerüstet.



ACHTUNG!

Brems- und Kupplungsflüssigkeit sind äußerst korrosiv und können dem Eigentümer schwere Verletzungen und dem Motorrad Schäden zufügen. Der Flüssigkeitsstand muss stets höher als die „min“-Anzeige auf den beiden Bremsflüssigkeitsbehältern sein. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann zu einer geringen Wirksamkeit der Bremsanlage führen.



WICHTIG

Sicherstellen, die empfohlene Flüssigkeit einem ungeöffneten Behälter zu entnehmen. Darauf achten, keine Fremdkörper, Wasser usw. zusammen mit der Flüssigkeit einzufüllen. Muss die Ölmarke gewechselt werden, ist die gesamte Anlage zu entleeren. Dieser Arbeitsschritt darf nur von befugtem Personal vorgenommen werden.

Niemals verschiedene und möglicherweise unverträgliche Flüssigkeiten mischen.

Bremsflüssigkeitskontrolle

(Bremsflüssigkeit)

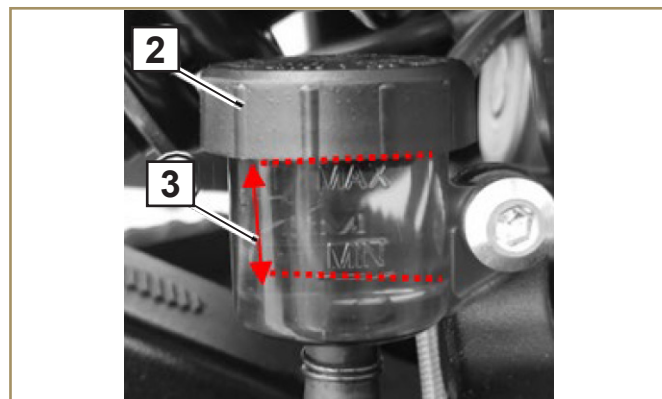
Das Motorrad so neigen, dass die Flüssigkeit waagerecht liegt.

- **Vorderbremse:** Den Flüssigkeitsstand im Ölbehälter der Bremse mittels des Schauglases (1) überprüfen. Kontrollieren, dass der Flüssigkeitsstand der Bremsflüssigkeit im Ölbehälter sich in der Mitte des Schauglases (1) auf der Höhe der Linie „LO-WER“ befindet.
- **Hinterbremse:** Kontrollieren, dass sich der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter (2) der hinteren Bremse zwischen der Markierung „MAX“ und der Markierung „MIN“ (3) befindet.



ACHTUNG!

Nimmt die Bremsflüssigkeit ab, das Motorrad nicht benutzen, die Bremsflüssigkeit nicht auffüllen, sondern unverzüglich das von MOTO MORINI zugelassene Service Center kontaktieren.



Kühlmittel

- Das Ausdehnungsgefäß (1) der Kühlflüssigkeit befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, hinter dem Kühler.

Flüssigkeitsstandskontrolle:

- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausdehnungsbehälter mit senkrecht zum Boden stehenden Motor und Motorrad überprüfen.

HINWEIS

Der Motor muss kalt sein.

- Der ordnungsgemäße Flüssigkeitsstand befindet sich zwischen den Anzeigen „F“ und „L“, die auf der Außenseite des Behälters auf der rechten Seite des Motorrads zu sehen sind.
- Der Deckel (2) muss für ein etwaiges Nachfüllen abgenommen werden.



Kühlmitteltyp: **GLYSANT G40** 



ACHTUNG!

Außer im Fall eines offensichtlichen Notstands, keine Flüssigkeit nachfüllen.

HINWEIS

Ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch, schaltet sich der Lüfter automatisch ein und wird durch eine Sicherung geschützt.



ACHTUNG!

Ist der Kühlmittelverbrauch unregelmäßig oder die Kühlanlage leckt, bitte das Motorrad nicht benutzen und ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center kontaktieren.



Bremsbeläge

Verschleißprüfung

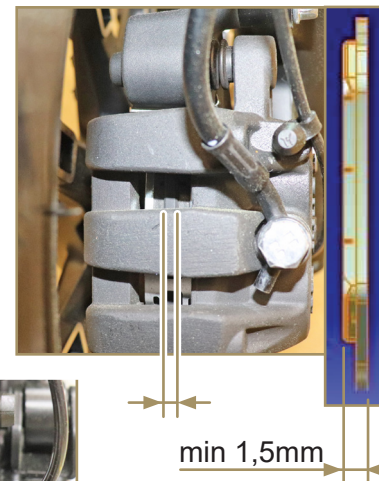
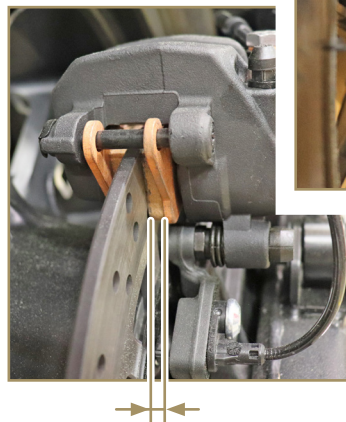
Inspektion: Alle 6000 km



WICHTIG

Werden staubige, nasse, kurvenreiche oder bergige Straßen befahren, erfordern die Bremsbeläge von Motorrädern häufigere Verschleißprüfungen.

- Es ist nicht erforderlich, die Bremsbeläge während der Inspektion zu entfernen.
- Auf der Reibungsfläche der Vorderbremsen befinden sich Rillen, um zu bestimmen, ob die Bremsbeläge zu ersetzen sind;
- Sind die Bremsbeläge noch in gutem Zustand, sind die Rillen zu sehen.



EINGRIFFE

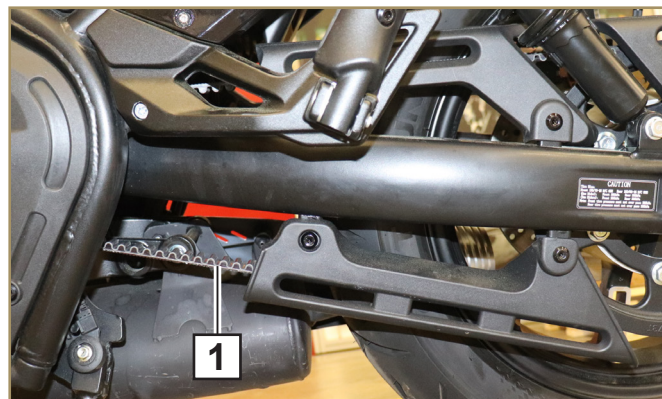
Die Mindestdicke des Bremsbelags beträgt 1,5 mm. Ist ein Belag übermäßig abgenutzt, müssen beide Beläge gleichzeitig ausgewechselt werden und es müssen Original-Bremsbeläge verwendet werden.

Treibriemen

HINWEIS

Es ist erforderlich, die Spannung des Treibriemens häufig zu überprüfen.

- Das Motorrad ausschalten und auf einem ebenen Gelände abstellen.
- Das spezielle Instrument zur Kontrolle der Spannung des Riemens verwenden oder die App Gates® Carbon Drive™ (für Android und Apple erhältlich).
- Den Riemen in Punkt (1) der Abbildung kneifen und die Frequenz messen.
- Mehrere Messungen vornehmen, um zu gewährleisten, dass die Messung schlüssig ist.
- Das Hinterrad um 90° drehen und den Vorgang wiederholen.
- Bei der Erstanwendung entsprechen die Spannungswerte des Riemens 60-68 Hz. Bei einem neuen Motorrad nach 3000 km in einem Kundenzentrum die Riemen Spannung überprüfen und auf einen Wert ab 45 Hz (oder 500 N) nachstellen.
- Nach der Anwendung wird empfohlen, die Riemen Spannung auf einen Wert von etwa +/-50 Hz einzustellen.



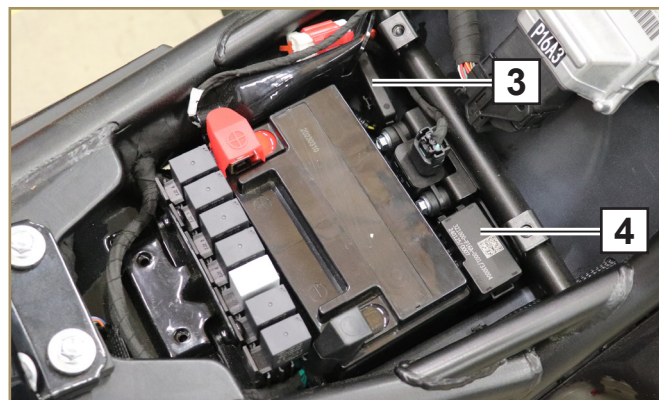
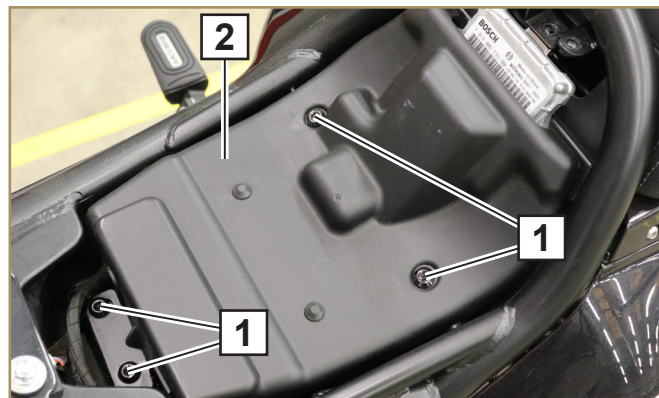
ACHTUNG!

Eine falsche Spannung des Riemens kann Defekte verursachen und zu einem vorzeitigen Verschleiß der Antriebsbauteile führen.

Die Riemen Spannung sollte nach jeweils 5000 km überprüft und bei Bedarf nachgestellt werden.

Elektrische Bauteile Sicherungen

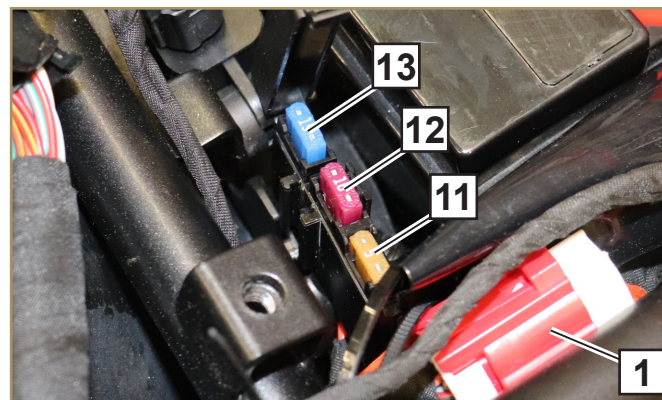
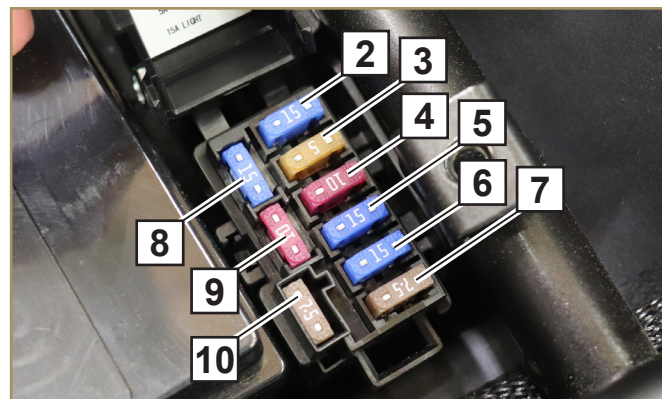
- Den Fahrersattel, wie im entsprechenden Absatz beschrieben, abnehmen;
- Die Schrauben (1) lösen und die Abdeckung (2) abnehmen;
- Die Sicherungen befinden sich in zwei verschiedenen Kästen (3) und (4), für den Zugriff, die jeweiligen Deckel anheben.
- Vor dem Austausch der Sicherung versuchen, das Problem zu beheben, das das Durchbrennen der Sicherung verursacht hat.
- Die durchgebrannte Sicherung finden und durch eine mit demselben Wert ersetzen.



ACHTUNG!

Beim Austausch der Sicherung sich vergewissern, eine Sicherung mit dem gleichen Wert zu verwenden, da sich sonst ein ernsthafter Schaden an der Elektroanlage ereignen und einen Brand aufgrund eines Kurzschlusses verursachen könnte.

Nr.	Ah	Funktion
1	30	Motorsicherung
2	15	Scheinwerfer und Blinkanlage
3	5	ECU
4	10	Lambda-Sensor-Heizung
5	15	Kraftstoffpumpen-Relais, Hauptrelais
6	15	Lüfterrelais/Start-Hilfsrelais
7	7,5	ECU
8	15	Ersatzsicherung
9	10	Ersatzsicherung
10	7,5	Ersatzsicherung
11	5	Ersatzsicherung
12	10	ABS-System
13	15	ABS-System



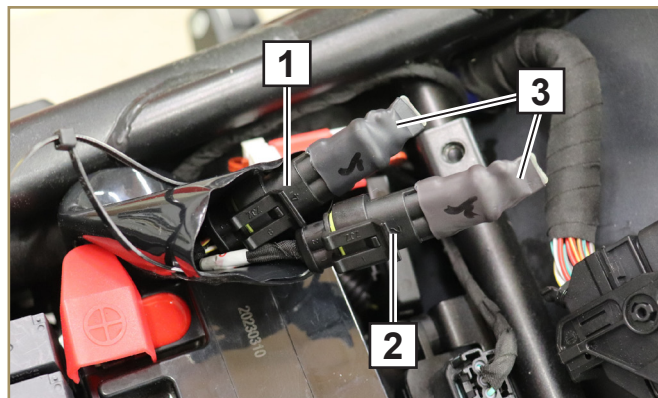
Diagnosebuchse der Zündspulen

Die Diagnosebuchsen (1) und (2) der beiden Spulen befinden sich unter dem Fahrersattel nahe der Batterie und sind ausschließlich von Technikern von MOTO MORINI zu verwenden.



WICHTIG

Die Verschlusskappen (3), die Widerstände enthalten, dürfen vom Benutzer nicht entfernt werden, um zu vermeiden, dass der normale Betrieb des Fahrzeugs ernsthaft beeinträchtigt wird.



Akku

Der auf dem Motorrad installierte Akku ist vom nassen wartungsfreien Typ, sodass eine Kontrolle des Elektrolytstands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser entfällt.

Die Batterie wurde werksseitig vollständig geladen, die Benutzer müssen vor dem Einbau kontrollieren, ob die Spannung zwischen 12,6V~13,15V beträgt; liegt die Spannung innerhalb dieses Intervalls, ist der Einbau in das Motorrad möglich, liegt diese unterhalb dieses Intervalls, ist die Batterie vor dem Einbau zu laden.

HINWEIS

Das Dichtprofil nicht entfernen, sonst wird der Akku beschädigt. Keine herkömmlichen Akkus auf dem Motorrad installieren, andernfalls arbeitet die Elektroanlage nicht ordnungsgemäß.

Instandhaltung des Akkus

Es obliegt dem Eigentümer, ausreichende Leistung im Motorrad-Akku aufrecht zu erhalten.

Andernfalls könnte der Akku Leistung verlieren und eine Panne des Motorrads verursachen.

Wird das Motorrad für eine längere Zeit nicht benutzt, sollte ein geeignetes Ladegerät benutzt werden, um den Akku aufzuladen oder den Fahrzeugakku ausbauen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht in der Nähe einer Hitzequelle oder offenen Flamme laden oder platzieren; außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Der Akku darf nur mit einem bestimmten Ladegerät geladen werden und kann daher bei Ihrem Motorradhändler geladen werden.

Ausbau des Akkus

- Sich vergewissern, dass das Zündschloss ausgeschaltet ist
- Für Informationen hinsichtlich des Ausbaus des Fahrersattels, wird auf den Abschnitt „Ausbau und erneute Montage des Fahrersattels“ verwiesen.
- Die Akku-Kabel abklemmen, zuerst den negativen (-) Anschluss, dann den positiven (+) Anschluss trennen
- Die Schrauben lösen, die die Kabel an den Akku-Anschlüssen befestigen.
- Den Akku entfernen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht öffnen, kein Wasser oder Elektrolyt nachfüllen.

Wiedereinbau des Akkus

- Die Batterie in der entsprechenden Aufnahme platzieren.
- Das positive (+) Kabel an den positiven (+) Anschluss anschließen, anschließend das negative (-) Kabel an den negativen (-) Anschluss.
- Die Schrauben, die das Kabel an den Polklemmen der Batterie befestigt, festziehen.
- Den positiven (+) Anschluss mit der roten Isolierkappe abdecken.



ACHTUNG!

Das negative Kabel mit dem positiven Anschluss des Akkus verbinden und das positive Kabel mit dem negativen Anschluss führt zu schweren Schäden der Elektroanlage.



WICHTIG

Auf die Lage der Anschlüsse und die Polarität der Kabel achten.

Rot = Positiv (+)

Schwarz = Negativ (-)

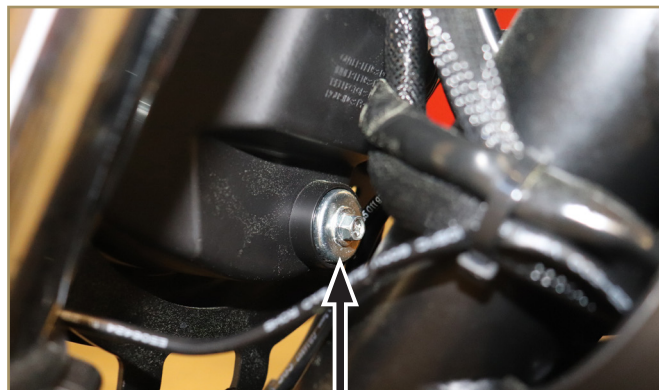
Scheinwerfer



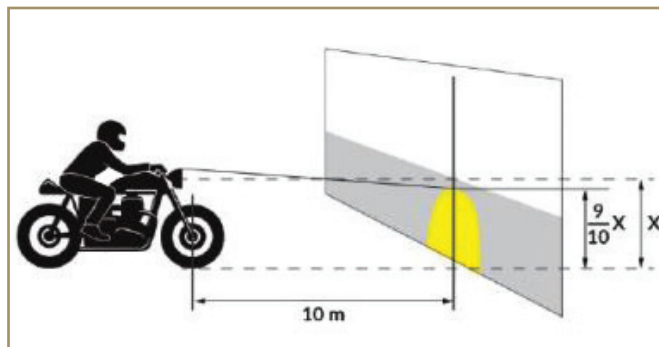
EINGRIFFE

Regelmäßig das Strahlbild der Scheinwerfer bei zugelassenen Service Centern von MOTO MORINI oder zuverlässigen Werkstätten überprüfen lassen.

- Das Licht durch Drehen der inneren Schraube (1) unter dem Scheinwerfer höher oder niedriger einstellen.
- Den Lichtstrahl, wie in der Abbildung wiedergegeben, einstellen.
- Tagfahrlicht bzw. vordere Positionsleuchte: 3,8 bzw. 0,3 W.
- Abblendlicht bzw. Fernlicht: LED-14/30W.



Einstellvorrichtung (1)



Richtungsanzeiger

Der Fahrtrichtungsanzeiger besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert der Blinker nicht, muss der gesamte Richtungsanzeiger bei einem zugelassenen MOTO MORINI-Service Center ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss der gesamte Leuchtenkörper in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

Hecklicht

Das Rücklicht verwendet eine Reihe von nicht austauschbaren LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss das gesamte Rücklicht in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

MOTOMORINI®



ITALIA DAL 1937